



Tochter Grete (Edeltraut Becker) auf der Suche nach dem Dax... Ehemann Herbert (Hermann Wrieden, im Rollstuhl) kann es nicht fassen, während Mutter Katharina (Susanne Wendelken) verblüfft zuschaut.

Foto: nek

Familie und andere Katastrophen

Heimatverein spielt „Gollen Hochtied“

VON CHRISTA NECKERMANN

Hüttenbusch. Nette Dialoge mit manch frivolem Wortwitz, ein gut eingespieltes Ensemble, das Souffleuse Anja Brinkwirth keine Arbeit machte, eine liebevoll gestaltete Kulisse und „passende“ Darsteller in den Rollen – hier war dem Heimatverein Neu St. Jürgen im Schützenhof Hüttenbusch ein schöner Auftakt für das Stück „Gollen Hochtied“ gelungen.

Da feiert das Ehepaar grüne Hochzeit und alles scheint eitel Sonnenschein zu sein. Doch 49 Jahre und 342 Tage später ziehen beide die Bilanz, dass sie gar nicht wissen, weshalb sie so lange zusammen geblieben sind. Aber der Schein muss gewahrt bleiben – die in wenigen Tagen anstehende Goldene Hochzeit wird gefeiert! So zumindest stellt es sich die Goldbraut Katharina Vogel (Susanne Wendelken) vor. Knauserig und missgünstig hat sie es ihrem Ehemann Josef (Gerhard Schröder) und der einzigen Tochter Grete Grünfink (Edeltraut Becker), die mit dem ungeschickten und spielsüchtigen Beamten Herbert (Hermann

Wrieden) verheiratet ist, nicht leicht gemacht.

Zur Goldenen Hochzeit will Katharina unbedingt ihre langjährige Freundin Biggi (Steffi Walendzik) aus Hamburg einladen. Beide Frauen haben sich schon lange nicht mehr gesehen und inzwischen ziemlich verändert. Zu Katharinas Freundinnen gehört auch Adele (Nicole Twisterling), eine verklemmte Jungfer, die eigentlich heimlich in Josef verliebt ist. Josef hingegen hat ein Auge auf Kioskbesitzerin Hilde (Sonja Semken) geworfen, beziehungsweise interessiert er sich mehr für die knackigen Mädels in der Zeitschrift „Praline“.

Herbert Grünfink, der Schwiegersohn, kämpft nicht nur um die Gunst seiner Schwiegermutter, sondern auch gegen den Ruin, in den ihn seine Lotto-Zockerei und, vor allen Dingen, seine tausenden Fahrstunden bei Heinrich Bremse (Andreas Struß) treiben.

Aus diesen eher harmlos erscheinenden Zutaten ist unter der Leitung von Irmtraut Christgau eine explosive Jubiläumsrunde entstanden, die vielleicht manchen Zuschauer im voll besetzten Saal des Schützenhofes Hüttenbusch

an ähnliche Szenen zu Hause erinnerte.

Mit aromatischem Kaffee und leckeren, hausgemachten Torten des Schützenhofes war das Publikum schon einmal sehr gut auf die kommenden Katastrophen auf der Bühne eingestimmt. Na ja, so schlimm wurde es ja eigentlich gar nicht. Dass sich ein Ehepaar nach Jahrzehnten auseinanderlebt aber noch zusammenklebt, ist rein menschlich. Dass die unterdrückte Tochter (wirklich schön von Edeltraut Becker dargestellt) unter der Einwirkung von Stadtpflanze Biggi aufblüht und dass der erfolglose Schwiegersohn am Ende doch noch mal Glück hat – das macht die Geschichte herzenswarm und tröstlich.

Weitere Vorstellungen finden im Schützenhof Hüttenbusch, Mühlendamm 3, in Worswede am 9. April (nachmittags um 15 Uhr mit Kaffeetafel), am 28. März um 19.30 Uhr statt und an allen April-Sonntagen ebenfalls um 19.30 Uhr. Die letzte Vorstellung läuft am Sonnabend, 30. April 2016 um 19.30 Uhr. Zu allen Abendterminen kann ein Essen im Schützenhof unter 04794/95041 vorbestellt werden.